

Franz Josef Röll: Gesellungsformen von Jugendlichen

Beitrag aus Heft »2018/01 Jugend. Medien. Raum. Identität«

Räumlich, zeitlich und sozial durchdringen Medien den Alltag, die Erfahrungen, die sozialen Beziehungen und die Erlebnisse von Jugendlichen und geben gleichzeitig Impulse für die Bildung von Gesellungsformen. Es lassen sich Generationsüberlagerungen beobachten, das heißt Wahrnehmungsdispositionen werden tendenziell generationsbezogen angeeignet. Jedes Medium beeinflusst die Erlebnisqualität, die Teilhabe und die Aneignung von Realität und damit auch die Modalitäten des Denkens und Wahrnehmens. Wer in der Kindheit seine primäre Medienerfahrung mit Büchern macht, entwickelt andere Wahrnehmungsdispositionen als diejenigen, die mit Smartphones aufwachsen. Auf der anderen Seite prägt auch weiterhin der soziale Bezug das Milieu bzw. das Habitat die Bedarfe nach Gesellung. Beide Aspekte werden, bezogen auf die Auswirkungen auf Gesellungsformen, dargestellt.

Literatur:

Albert, Mathias/Hurrelmann, Klaus/Quenzel, Gudrun, TNS Infratest Sozialforschung (2015). Jugend 2015. www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/freizeit-und-internet.html [Zugriff: 04.12.2017]

Beck, Ulrich (1986). Risikogesellschaft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. Bierhoff, Hans-Werner (2006). Sozialpsychologie [1984]. Ein Lehrbuch. 6. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Calmbach, Marc/Borgstedt, Silke/Borchard, Inga/Thomas, Peter Martin/Flaig, Berthold Flaig (2016). Wie ticken Jugendliche 2016? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.

Dunbar, Robin (1993). Coevolution of neocortical size, group size and language in humans. Behavioral and Brain Sciences, 16, S. 681–735.

DIVI U25-Studie (2014). Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der digitalen Welt. www.divi.de/publikationen/studien/divi-u25-studie-kinder-jugendliche-und-junge-erwachsene-in-der-digitalen-welt/1-einfuehrung-3 [Zugriff: 07.12.2017]

Fuchs, Benedikt/Sornette, Didier/Thurner, Stefan (2014). Fractal multi-level organisation of human groups in a virtual world. Scientific Reports, 4, doi:10.1038/srep06526 [Zugriff: 04.12.2017]

Granovetter, Mark S. (1973). The strength of weak ties. In: The American Journal of Sociology, 78 (6), S. 1360–1380.

Hepp, Andreas (2008). Medienkommunikation und deterritoriale Vergemeinschaftung. Medienwandel und die Posttraditionalisierung von translokalen Vergemeinschaftungen. In: Hitzler, Roland/Honer, Anne/Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.), Posttraditionale Gemeinschaften: Theoretische und ethnografische Erkundungen. Wiesbaden: VS, S. 132–150.

Hugger, Kai Uwe (2009). Junge Migranten online. Suche nach sozialer Anerkennung und Vergewisserung von Zugehörigkeit. Wiesbaden: Springer VS. Hugger, Kai-Uwe (2014). Digitale Jugendkulturen. In: Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.), Digitale Jugendkulturen. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, S. 11–28.

Karrierebibel (2016). Dunbar-Zahl: Nicht mehr als 200 Freunde! www.karrierebibel.de/dunbar-zahl-freunde [Zugriff: 08.12.2017]

Löw, Martina (2001). Raumsoziologie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

McAfee, Andrew (2009). Enterprise 2.0. Boston: Harvard Business Press.

Moser, Heinz (1999). Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen: Westdeutscher Verlag. Rheingold, Howard (1994). Virtuelle Gemeinschaft. Soziale Beziehungen im Zeitalter des Computers. Bonn: Addison-Wesley.

Reißmann, Wolfgang (2014). Bildhandeln und Bildkommunikation in Social Network Sites. Reflexionen zum Wandel jugendkultureller Vergemeinschaftung. In: Hugger, Kai Uwe (Hrsg.), Digitale Jugendkulturen. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, S. 90–103.

Rettig, Daniel (2011). Begrenzt kontaktfähig – Twitter-Studie bestätigt die Dunbar-Zahl. www.alltagsforschung.de/begrenzt-kontaktfahig-twitter-studie-bestatigt-die-dunbar-zahl [Zugriff: 04.12.2017]

Röll, Franz Josef (2017). Social Networks. In: Frieze, Heidrun/Rebane, Gala/Nolden, Marcus/Schreiter, Miriam (Hrsg.), Soziale Praktiken und digitale Alltagswelten. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–12.

SINUS:akademie (2016). Wie ticken Jugendliche 2016. Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. www.sinus-akademie.de/fileadmin/user_files/Wie_ticken_Jugendliche_2016/Presse/%C3%96ffentlich_Foliensatz_u18_2016.pdf [Zugriff: 19.01.2018]

Stangl, Werner (2017). Stichwort: ‚Dunbar-Zahl‘. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik. lexikon.stangl.eu/12337/dunbar-zahl [Zugriff: 04.12.2017]